Waldstraßenviertel NACHRICHTEN



Jahrgang 27

November/Dezember 2021

Nummer 172



30 Jahre - und kein bisschen leise

Glückliche Reise **7** | Gundel rät **12** | Kinderspiele **14** | Beate kocht **20** Telefonverteilerhäuschensanierung **22** | Spagat im Bürgerverein **23**



IN EIGENER SACHE



Liebe Waldstraßenviertelbewohner,

kürzlich zeigte mir ein langjähriges Mitglied diesen historischen Stich vom vorderen Rosentalteich aus der Zeit von 1860/70. Er war damals noch größer, hatte eine elegante Nierenform und diente – wie man auf dem Bild sehen kann - schon seiner Zeit als Naherholungsgebiet: Im Sommer ein gemütlicher Picknickplatz, im Winter eine schöne Eisfläche zum Schlittschuhlaufen für die Kinder.



Franz Dötzauer um 1870

Ja, damals war's. Denn heute ist der Rosentalteich fast ohne Wasser und verkrautet zusehends. Leider kein schöner Anblick und auch kein attraktiver Aufenthaltsort mehr.

Der Bürgerverein hat in den vergangenen Monaten intensiv versucht herauszufinden, warum dieses, auch aus denkmalpflegerischer Sicht wichtige, Parkelement so vernachlässigt wird.

Zunächst hieß es, die geringen Nieder-

schläge in den letzten Jahren seien verantwortlich, dass der Rosentalteich trockengefallen sei. Da es keinen Zufluss gibt, ist das zumindest denkbar.

Aber gibt es nicht eine Verbindung zum Grundwasser, fragten wir uns. Von der Stadtverwaltung erhielten wir zunächst widersprüchliche Aussagen. Das eine Amt sagte "ja", ein anderes "nein". Verwirrend.

Dann erfuhren wir, dass der Zoo über vier Brunnen Grundwasser fördert, um dieses "als Brauchwasser und zum Befüllen von künstlichen Wassergräben" zu nutzen. Könnte das Austrocknen des Teiches auch damit zusammenhängen? Auf der Suche nach Antworten, stellten sich uns immer neue Fragen.

Hoffnungszeichen im Juli: Damals hatte sich sich der Amtsleiter für Stadtgrün und Gewässer ausdrücklich dazu bekannt, den Rosentalteich zu erhalten. Alles schien auf einem guten Weg, dass der Rosentalteich gerettet werden kann.

Ende Oktober dann aber der Hammer: die Stadt will den Rosentalteich endgültig aufgeben. Was für ein krasser Wortbruch! Die Bürgerschaft hat ein Recht darauf, sich auf Zusagen verlassen zu können.

Stadtverwaltung und Stadtrat haben auf einen Schlag und ohne Not viel Vertrauen verspielt. Noch ist es nicht zu spät für ein Umdenken.

Mit herzlichen Grüßen Ihr Jörg Wildermuth, Vorstandsvorsitzender Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V.



30 Jahre Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V. Martina Hänsel: Vereinsarbeit möchte ich nicht mehr missen

Ein Interview von Julia Polony

Martina Hänsel (62) engagiert sich seit 2005 für den Waldstraßenviertelverein. Gemeinsam mit ihrer Kollegin und Freundin Ingrid Pietrowski kümmert sie sich um das Bürgerbüro, organisiert Ausflüge, bereitet Ausstellungen und Veranstaltungen vor – und manchmal spannt sie auch ihren Partner mit ein.

Mit Vereinsarbeit hatten Sie eigentlich nichts zu tun – bis der Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V. Unterstützung suchte. Das stimmt. Ich bin Finanzkauffrau und habe früher bei einer Bank gearbeitet. 1989 ging ich für einige Zeit in die alten Bundesländer. Nach meiner Rückkehr in meine Heimatstadt Leipzig suchte ich eine neue

Arbeit. Der Verein bot mir 2005 eine ABM-

Stelle an und ich sagte zu.

WALDSTRASSENVIERTEL NACHRICHTEN

Warum?

In erster Linie war es mir wichtig, weiter mit Menschen zusammenzuarbeiten. Als Ansprechpartnerin im Bürgerbüro war das für mich eine wunderbare Möglichkeit. Ich lernte schnell viele Leute kennen. Damals gab es noch viele Arbeitsgemeinschaften. In Sitzungen habe ich Protokolle geschrieben, bei der Erstellung der Waldstrassenviertel NACHRICHTEN geholfen und sie im Viertel verteilt. Leider lief die ABM-Maßnahme nach zwei Jahren aus.

Sie wären gerne noch geblieben?

Ja, natürlich. Die Büroarbeit hat mir Spaß gemacht und ich kannte ja auch mittlerweile die Abläufe, Kollegen, Ansprechpartner ... Eine Weile war ich ohne Arbeit, aber ich hatte Glück.

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Waldstraßenviertel e. V. Anschrift: Hinrichsenstraße 10, 04105 Leipzig Telefon: +49 341 9803883 / Fax: +49 341 24723674 Internet: www.waldstrassenviertel.de

E-Mail: buergerverein@waldstrassenviertel.de Bankverbindung: Sparkasse Leipzig, IBAN: DE84 8605 5592 1183 5294 53

Redaktion: Kathrin Futterlieb-Rose, Maria Geißler, Dagmar Geithner, Katja Haß, Jörg Philipp, Julia Polony, Kati Reichelt, Andreas Reichelt, Beate Schuhr

V.i.S.d.P.: Andreas Reichelt

Redaktionsschluss: 19. Oktober 2021

Bildnachweis: S. 1, 4, 5, 12, 17, 25: Andreas Reichelt; S. 3: Franz Dötzauer; S. 7, 8, 9: Ingrid Pietrowski; S. 10: Archiv Michael Zock; S. 11: Maria Geißler; S. 15, 16: Archiv Gitta Maxheimer; S. 18: Uwe Haß; S. 20, 21: Archiv Beate Schuhr; S. 22: Kathrin Futterlieb-Rose; S. 23, 28: Iris Böhme; S. 24: Allianz Vertretung Andreas Michael und Harald Hausbeck; S. 26: Verlag Kiepenheuer & Witsch

Layout/Satz: Reichelt Kommunikationsberatung

Auflage: 1.200 Exemplare

Was passierte dann?

Es ergab sich eine neue Option für mich, als Vereinsmitglied Ulrich Baumgärtel Unterstützung für ein größeres Projekt suchte. Der Verein wollte im Waldstraßenviertel ein Gründerzeitmuseum einrichten und etablieren Dafür war unglaublich viel Engagement zu leisten. Drei Jahre arbeiteten wir an der Idee. Ich war glücklich, wieder eine sinnvolle Aufgabe zu haben. Leider konnten wir es nicht realisieren



Martina Hänsel

Dennoch blieben Sie dem Bürgerverein treu.

Zwar nicht als Angestellte, aber als ehrenamtliche Mitarbeiterin. Ich wollte das alles nicht aufgeben und entschied mich, neben meiner Arbeit in einer Arztpraxis, weiter für den Verein tätig zu sein. Außerdem wollte ich meine Kollegin und liebgewonnene Freundin Ingrid Pietrowski nicht im Stich lassen. Wir sind ein richtig gutes Team. Unsere Freundschaft und Zusammenarbeit möchte ich auf keinen Fall missen.

Das klingt nach viel Herzblut und Freude an dem, was Sie tun.

Genauso ist es. Unsere Aufgaben sind so vielfältig. Besonders viel Spaß haben wir bei der gemeinsamen Organisation des jährlichen Herbstausflugs. Wir sammeln schon Monate vorher Ideen und fahren dann beide zu dem Ort und testen, ob er für unsere Senioren geeignet ist. Wir haben Schlösser, eine Schokoladenfabrik und andere interessante Ziele besucht. Es ist immer ein tolles Erlebnis und der Dank der

GENUSS

ist, bei uns einkaufen zu können

RÜHLEMANN

SCH UHE. MODEN

Jahnallee . Ecke Tschaikowskistrasse 2

Senioren unsere Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement.

Sie haben es sogar geschafft in diesem schwierigen Corona-Pandemie-Jahr einen Ausflug zu organisieren.

Das war wirklich nicht leicht, weil vieles geschlossen war. Wir mussten lange recherchieren und konnten erst kurzfristig das Ausflugsziel festlegen. 35 Anmeldungen gab es schon, obwohl die Senioren gar nicht wussten, ob und wohin es geht. Schlussendlich haben wir in Bad Lauchstädt das Goethe-Theater und den Kurpark besucht.

Welcher Ausflug ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Einer der schönsten der vergangenen Jahre war eine Führung in einer Schneiderwerkstatt für Theater- und Filmkostüme inklusive Modenschau. Der Chef und die Mitarbeiter der Altenburger HUT & PUTZ GmbH hatten sich so viel Mühe gegeben. Wir waren unglaublich begeistert.

Das alles zu organisieren bedarf viel Zeit und Hingabe und das neben ihrem Job. Was sagt ihr Partner dazu?

Den nerve ich manchmal mit Vereinsthemen und spanne ihn auch schon mal mit ein. Zum

Beispiel als ein Tisch kaputt ging. Da habe ich ihn angerufen, damit er mir hilft. Er fuhr in den Baumarkt, kaufte neue Tischbeine und montierte sie Dann konnte ich weiterarbeiten

Wie hat sich die Vereinsarbeit entwickelt?

Sie hat sich total verändert. Damals war das Büro der Anlaufpunkt und hier fand die Kommunikation statt. Heute läuft es durch E-Mail und Internet anonymer als früher. Der persönliche Austausch ist weniger geworden. Das vermisse ich. Auf der anderen Seite hat die Veränderung natürlich auch Vorteile. Die Waldstrassenviertel NACH-RICHTEN müssen wir nicht mehr selbst kopieren, falzen, Seiten einlegen und verteilen. Es gibt nicht mehr so viele Arbeitsgemeinschaften und allgemein gesehen, verteilt sich das Engagement auf weniger Menschen. Ich wünsche mir für den Verein mehr Mithelfer. Zahlende Mitglieder sind wunderbar und wichtig, aber ein Verein lebt auch von Vereinsarbeit und dafür brauchen wir Macher

Übrigens: Das Büro des Bürgervereins ist dienstags von 16 bis 18 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr besetzt. Und rund um die Uhr erreichbar per E-Mail über buergerverein@ waldstrassenviertel.de.

HAUSARZTPRAXIS

PALLIATIVMEDIZIN · NOTFALLMEDIZIN





Praxismitarbeiter (m/w/d) gesucht. Bewerbungen bitte an info@dr-fenner-hirschberg.de

> Ranstädter Steinweg 30 · 04109 Leipzig Tel 0341-6885 462 · Fax 0341-6885 862 info@dr-fenner-hirschberg.de · www.dr-fenner-hirschberg.de

Glückliche Reise

Von Hans-Joachim Schindler

Heinrich von Kleist (1777-1811) schreibt in einem Brief 1799 an seine Ulrike: "Das Glück kann nicht wie ein mathematischer Lehrsatz bewiesen werden, es muss empfunden werden, wenn es dasein soll." Und genauso war es auf unserer Busfahrt zum

Herbstanfang nach Bad Lauchstädt. Von Anfang an war für uns das Glück ein ständiger Reisebegleiter.

Nach tagelangem Regenwetter und niedrigen Temperaturen arbeitete sich die Sonne endlich wieder durch die Wolken. Der Morgennebel am 22. September löste sich auf, "Klärchen" sendete warme Strahlen und spendete ein Fotowetter vom Feinsten. Die vorsorglich mitgebrachten Schirme blieben an diesem Tag unbenutzte Utensilien.

Als der Bus von Geißler- Aufmerksame Zuhörer vor dem Douche-Pavillon Reisen in der Leibnizstraße 12 Uhr einparkte, erfreute uns erstmalig eine Zunächst avancierte die Stadt im 18. Jahr-Busfahrerin namens Lisa als Chauffeuse. Mit ihr wurde die 35-köpfige Reisegesellschaft sicher und einfühlsam über Autobahn und Landstraßen spediert.

Am Zielort angekommen, empfing uns Ulrich Hellem von der Geschäftsleitung "Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH". Mit ihm als Gästeführer erlebten wir während eines kurzweiligen Rundganges unser drittes Glück. Engagiert und durch unsere Wissbegier animiert, zeigte er uns viele der sehenswerten Kureinrichtungen mit eindrucksvollen Erklärungen bezüglich ihrer Glanzzeit.



hundert wegen ihrer Heilquellen zum Modebad des sächsischen Adels. Beim Rundgang durch den "Douche-Pavillon" erfuhren wir anschaulich, wie die Badegäste mit dem hei-



lenden Wasser individuell behandelt wurden. Im restaurierten Kursaal faszinieren die Ausmalungen nach Entwürfen von Karl Friedrich Schinkel (1823). Kulturelle Veran-

staltungen werden in diesem Ambiente zu besonderen Erlebnissen. Vom 18. zum 19. Jahrhundert war Lauchstädt Treffpunkt der Literaten und Theaterfreunde. Das interessante Gehäude aus dieser Zeit ist das 1802 eröffnete Goethe-Theater mit einer noch heute funktionsfähigen, hölzernen spät-Bühnenmaschinerie. barocken Mit Vorsicht und Erstaunen betraten wir nicht nur den schmucken Zuschauerraum, sondern auch "die Bretter, die die Welt bedeuten", also die Theaterbühne mit ihren sechs Versenkungen und

den drei Kulissenschlitten, die einen Wandel der Bühnendekoration in nur zehn Sekunden (per Muskelkraft!) ermöglichen. Die früher mit Rapsöl (aus Sicherheitsgründen nicht mit Tranöl) gefüllten Lampen werden heute – bei gleichem Aussehen – elektrisch bedient.

Während der sechsjährigen Restauration, bei der rund sechs Millionen Euro investiert wurden, geschah vieles in Handarbeit. Beispielhaft gelang die Reinigung der historischen Jute-Leinwand-Decke im Saal, die Stück für Stück mit Pinseln und Pinzetten mühevoll erfolgte. Nach der Wiedereröffnung am 27. August gehörten wir mit zu den

WALDSTRASSENVIERTEL NACHRICHTEN



Die Reisenden auf der Bühne des Goethe-Theaters

ersten Bewunderern des attraktiven Theater-

Der sich in einem der Pavillons ereignende Sturz einiger Mitreisender ging glücklicherweise relativ glimpflich aus. Eine nicht beachtete Stufe führte zu einem Domino-Effekt, der vorübergehend große Schrecken auslöste.

Unser nächstes Glück fanden wir im romantischen Hotel und Restaurant "Lindenhof". Gleich neben dem dazugehörigen

Iedes Auge, jede Hornhaut ist individuell geformt. Standard-Kontaktlinsen nicht. Nur mit einer für jedes Auge individuellen Anpassung lässt sich ein maximales Seh-Erlebnis einstellen.

Klaus Goldschmidt, Optiker



Waldstraße 4 · 04105 Leipzig Tel.: (0341) 980 55 00 info@optiker-goldschmidt.de

www.optiker-goldschmidt.de

Goethe-Haus, in dem der Dichter 1802 gewohnt hat verzehrten wir bei Kaffee bzw. Tee schmackhaften Kuchen aus eigener Bäckerei. Ein Verweilen im Innenhof des 3-Sterne-Hotels rundete den Aufenthalt in Bad Lauchstädt wohltuend ab

Auf dem Nachhauseweg fuhren wir an einigen Windparks vorüber. Lisa machte uns



Der restaurierte Kursaal



Hotel und Restaurant "Lindenhof"

darauf aufmerksam, dass es – zu unserem Erstaunen – männliche und weibliche Windräder gäbe. Die Lösung war ganz einfach: Haben die Flügel rote Spitzen, wie lackierte Fingernägel, dann sind es weibliche Windräder. Bei glatt-weißen Flügeln sind die Windräder männlich. Seither blicke ich beim Fahren achtsam auf die Windradflügel - und die meisten sind feminin. Was für ein "Quoten-Glück"!

Gern wollen wir vom Bürgerverein auch im nächsten Jahr eine glückliche Herbstfahrt durchführen. Vorstellungen gibt es bereits. Im Frühighr 2022 wird das Organisationsteam mit Martina Hänsel und Ingrid Pietrowski wieder ..ausschwärmen" und ein lohnenswertes Ziel festmachen. Bis dahin Ihnen allen ein herzliches "Glückauf!"

Taxi-Genossenschaft Leipzig e.G. - Löwentaxi



Ihr Service-Taxi in Leipzig Unsere Rufnummer für Sie:

Damit wählen Sie richtig!

- Flughafentransfer
- · Abrechnung mit allen Krankenkassen
- · Großraumtaxi bis 8 Personen

In unseren über 200 Fahrzeugen werden Visacard, Eurocard und Amex akzeptiert!

AG Kino- und Filmgeschichte Unvergleichliches aus Babelsberg

Vergleichen kann man, wenn auch zunächst nur oberflächlich und formal: Beide Produktionen beginnen mit dem Buchstaben "S" und

sind DEFA-Filme. Zum einen "Straßenbekanntschaft", zum anderen "Silvester-Punsch". Kinopremieren 1948 und 1960. In beiden Produktionen spielt das Vergnügen eine Rolle, wenn auch unterschiedlichste denn der Alltag veränderte sich über die Jahre.

Die in der unmittelbaren Nachkriegszeit entstandene erste Geschichte eines jungen Mädchens behandelt gefährliche Verführungen im Großstadtmilieu. Regisseur Peter Pewas setzt das komplizierte und emotional belastete Thema mit hoher Sensibilität um. An seiner Seite Gisela Trowe (später bekannt geworden durch die Kriminalgeschichte "Affaire Blum"), Alice Treff und Ursula Voss. Harry Hindemith und

Siegmar Schneider zählen ebenfalls zum Schauspielerteam. Der Film entstand damals im Auftrag der Zentralverwaltung des Gesundheitswesens. Scheint plausibel, denn sehr viele Zuschauer besuchten wieder die Kinos, falls die Häuser nicht durch Bomben zerstört waren, wie der prachtvolle Leinziger Astoria-Palast. Wir schauen am 26. November um 19 Uhr weit zurück in die Kinogeschichte.

Jahresendzeitstimmung und harmloses Ver-

gnügen, garniert mit Musik und Eis, serviert uns der Silvester-Punsch". Über 60 Jahre nach seiner Entstehung noch recht prickelnd. Als Eisprinzessin agiert die Filmlegende Christel Bodenstein. Da sie einmal Ballettunterricht hatte, macht sie auch auf den Kufen eine gute Fi-

gur. Wir erinnern uns an Schauspieler von damals: Erika Dunkelmann, Erich Franz und in einer winzigen Nebenrolle Entertainer und Schlagerrevue-Legende Heinz Ouermann. Der einstige Leipziger Fleischersohn Armin Kämpf aus Connewitz singt und trinkt auch nebenbei. Lassen Sie sich überraschen. Am 17. Dezember ab 19 Uhr stoßen auch wir an. Wir sehen uns? Michael Zock



LITA - DIE Spezialisten für Ihre Russlandreisen

- · Individual-, Pauschal-, Kurreisen
- Flüge, Züge, Hotels innerhalb Russlands
- · VISUM Russland und Reiseversicherungen
- · Individuell organisierte Minibusreisen
- · Internationale Flüge und Transfers
- · Bustickets national und international



Wettiner Straße 15 04105 Leipzia Tel. (0341) 124 86 92 www.lita-reisen.de E-Mail: info@lita-reisen.de

www.lita-reisen.de

Aus dem Vereinsleben



Der Spätsommer-Brunch ...



... am 12. September im Mückenschlösschen war ein sehr schönes Treffen Mal wieder zusammenzukommen und sich auszutauschen, haben alle Gäste sehr genossen.

Seniorenweihnachtsfeier

Bitte den Mittwoch, 8. Dezember, 15 Uhr vormerken, unsere Seniorenweihnachtsfeier findet traditionell wieder im Mückenschlösschen statt. Anmeldungen sind noch bis 1. Dezember unter 9803883 oder buergerverein@ waldstrassenviertel.de möglich.

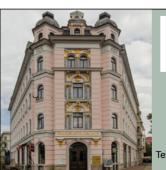
DAS Weihnachtsgeschenk ...



... ist zweifelsohne unser diesjähriger Waldstraßenviertel Kalender. Aus Anlass des 30-jährigen Bestehens des Bürgervereins wurden Mitglieder, die das Vereinsleben in den letzten 30 Jahren mitgeprägt haben, nach ihren Lieblingsorten gefragt. Erhältlich für 20 Euro zu den Büroöffnungszeiten (dienstags von 16 bis 18 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr) und nach Vereinbarung.

Neue Flyer erschienen

Dank einer Förderung durch das sogenannte Stadtteilbudget konnten wir neue Flyer für den Bürgerverein und die Führungen "Auf jüdischen Spuren im Waldstraßenviertel" produzieren und drucken lassen. Zu finden sind sie u.a. am Büro des Bürgervereins.



Gutes und zentrales Wohnen auf Zeit muss nicht teuer sein.

Wir freuen uns auf Sie!

- Apartments mit Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küche, Bad
 Preise von 50-119 €
 Direkt an der Arena

Waldplatzpalais

Jahnallee 20, 04109 Leipzig und Ludolf-Colditz-Straße 46, 04299 Leipzig Telefon: +49 341 2113278, Fax: +49 341 2113288, info@palais-apartments.de www.palais-apartments.de

13

Bürgerpolizistin Gundel Minge rät: Vorsicht vor

Trickbetrügern

Es fragte Julia Polony

Die Betrugsmaschen sind vielfältig und nicht immer leicht zu durchschauen. Bürgerpolizistin Gundel Minge rät, stets wachsam zu sein, wenn Fremde mit Gewinnversprechen, Schock-Geschichten oder Forderungen auf Sie zukommen.

Wie hoch ist der Anteil aller Betrugsdelikte in Leipzig und wie viele Fälle von Trickbetrug werden bekannt? Im Fünf-Jahres-Vergleich sind die Betrugsdelikte zurückgegangen. Leider wird Trickbetrug in der Polizeistatistik nicht einzeln erfasst.

Wie hoch ist die Dunkelziffer? Die schätzen wir als relativ hoch ein. Das hat verschiedene Gründe. Ein Betrugsversuch wird oft nicht mitgeteilt, wenn kein Vermögensschaden entstanden ist. Auch aus Scham heraus, zu gutgläubig gewesen zu sein, wird keine Anzeige bei der Polizei erstattet. Manchmal wird ein Trickbetrug auch gar nicht als solcher erkannt.

Agieren Trickbetrüger alleine oder sind sie bandenmäßig organisiert? Beides ist möglich. Dabei ist mitunter eine durchaus professionelle Vorgehensweise festzu-

WALDSTRASSENVIERTEL NACHRICHTEN

können auch aus dem Ausland oder aus Call Centern kommen. Die auf dem Display des Telefons angezeigte Rufnummer kann manipuliert sein (Call ID Spoofing), wodurch die Identifizierung des Anrufenden nicht eindeutig möglich ist. Im die

nicht eindeutig möglich ist. Um die Erfolgsquote der Banden zu steigern, werden die Mitwirkenden in Gesprächsführung geschult. In den Telefonaten agieren dann mitunter auch zwei bis drei Personen und schlüpfen in verschiedene Rollen.

Warum ist Betrug per Telefon so erfolgreich? Die Betrugsopfer werden oft gezielt aus dem Telefonbuch herausgesucht oder die Betrüger kaufen sich die Kontaktdaten. So könnte ein Vorname, der eher einer älteren Person zuzuschreiben wäre, Anlass für einen betrügerischen Anruf sein. Ohne persönlichen Kontakt zwischen Täter und Opfer ist das Risiko enttarnt zu werden geringer. Diese Telefonate werden häufig am Vormittag oder auch am späten Abend ge-

führt, wenn zu vermuten ist, dass das Opfer alleine ist. Unter Ausnutzung des Überraschungsmoments melden sich die Betrüger und teilen eine Notsituation mit, so genannte Schock-Anrufe. Sie erzählten ihren Opfern, ein Familienmitglied sei schwer an Corona erkrankt und benötige eine medizinische Behandlung, um das Leben zu retten. Das soll natürlich viel Geld kosten ... Die Betrüger sind sehr kreativ und passen sich auch aktuellen Themen an.

Es ist der klassische Enkeltrick: Sich als Familienmitglied ausgeben und eine Notsituation vortäuschen, so dass das Opfer dem Betrüger Geld oder Wertgegenstände aushändigt. Welche Maschen gibt es noch? Grundsätzlich lauern Trickbetrüger überall und die Opfer sind keinesfalls nur Ältere. So wird im Internet Ware bestellt und behauptet, diese nie erhalten zu haben. Dann sind die Händler in einem Dilemma und werden zum Betrugsopfer. Dann wäre da noch der Betrug mit Geschenk-Karten: Bevor z.B. ein Gewinn ausgezahlt werden kann, müssen erst einmal die Notarkosten beglichen werden. Die Opfer werden auf vielfältige Art und Weise überredet, Geschenk-Karten zu kaufen und den Code telefonisch an die Betrüger zu übermitteln. Damit kann dieser dann auf den Internetplattformen shoppen, ohne einen Cent zu zahlen. Hier möchte ich vor allem die Händler sensibilisieren und sie bitten, nachzufragen, wenn Kunden Geschenkkarten im Wert von mehreren hundert Euro kaufen.

Trickbetrüger klingeln aber auch an der Tür ... Ja, sie geben sich auch als Handwerker, Polizist, Notar oder Mitarbeiter einer Behörde aus. Sie klingeln an der Haustür und versuchen, sich mit ausgedachten Geschichten Zugang zur Wohnung zu verschaffen, um die Person zu bestehlen, überteuerte Dienstleistun-

Wie kann ich mich davor schützen, auf solche Betrüger hereinzufallen? Wachsam sein. Insbesondere wenn Sie die Person, die Sie anspricht oder anruft, nicht kennen. Wird Ihnen eine Geschichte aufgetischt, die Ihnen seltsam vorkommt, vertrauen Sie auf Ihren gesunden Menschenverstand. Teilen Sie keine Informationen über Ihre persönlichen oder finanziellen Verhältnisse mit. Beenden Sie das Gespräch und melden Sie dies der Polizei. Übergeben Sie niemals Geld oder Wertgegenstände an unbekannte Personen. Erkundigen Sie sich persönlich bei Ihren An-

gehörigen, ob tatsächlich ein Notfall vorliegt.

Eine Rufnummer kann man oft auch im Internet finden. Richtig. Versuchen Sie, einen Anrufer zu identifizieren, indem Sie die Rufnummer in die Rückwärtssuche auf einer themenbezogenen Webseite eingeben. Die Bundesnetzagentur hat viele Rufnummern erfasst, hinter denen Trickbetrüger stecken und man kann dort auch selbst Telefonnummern melden. Auch die Verbraucherzentrale nimmt solche Hinweise entgegen. Sperren Sie die Rufnummer in Ihrem Telefon. Achtung: Rufen Sie unbekannte Nummern nicht zurück. Dies kann schnell zur Kostenfalle werden.

Wenn jemand vor meiner Tür steht, der sich als Polizist ausweist oder als Handwerker vorstellt, wie soll ich erkennen, ob sie echt sind? Normalerweise kommt die Polizei nicht einfach so bei Ihnen vorbei und klingelt. Lassen Sie sich den Ausweis zeigen. In Sachsen sind diese blau, mit Lichtbild und Name. Auch Handwerker kündigen sich vorher an. Fragen sie dann bei Ihrer Hausverwaltung zurück, ob die Wartung tatsächlich fällig ist, der Mitarbeiter bekannt ist etc. Stellen Sie Fragen, seien sie nicht zu gutgläubig und hören Sie auf Ihr Bauchgefühl.



Fast vergessene Kinderspiele

Zu Besuch bei Gitta Maxheimer

Von Dagmar Geithner

Anlass für diesen Besuch war das jüngst erschienene Buch von Gitta Maxheimer, welches uns neugierig auf seine Autorin und die näheren Umstände seiner Entstehung machte

Wir treffen die Künstlerin, die erstmals sowohl für die Illustrationen als auch den Text des zauberhaften kleinen Buches verantwortlich zeichnet, in ihrem Atelier im Atelierhaus der Mädlervilla in der Hans-Driesch-Straße 2. An einem sonnigen goldenen Oktobertag kommen wir an einer hübsch eingedeckten kleinen Kaffeetafel mit Leipziger Lerchen und anderen frisch gebackenen Köstlichkeiten ins Gespräch.

Gitta Maxheimer, geb. 1943, wuchs in Leipzig auf und lebt seit 25 Jahren im Waldstraßenviertel. Ihr erstes Atelier befand sich in der Funkenburgstraße, danach folgte der Wechsel in die Mendelssohnstraße, vor dem Umzug nach Leutzsch war jahrelang ein Atelier in der Gustav-Adolf-Straße ihre künstlerische Heimat, wo sie Kinder- und Erwachsenengruppen betreute und auch

heute noch als Lehrtherapeutin für den Sächsischen Weiterbildungskreis tätig ist.

Schon während der Schulzeit fielen ihre musischen Begabungen auf. Der Empfehlung aus der Lehrerschaft ihrer Schule, sich zur Porzellanmalerin ausbilden zu lassen, folgte sie allerdings zunächst nicht. Sie nahm jahrelang intensiv Ballettunterricht, entschied sich aber schließlich gegen eine Ausbildung zur Tänzerin an der Dresdner Palucca-Schule.

Einer Ausbildung zur MTA (Medizinisch-Technischen Assistentin) folgte eine Anstellung an der Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik der Universität Leipzig, wo sie mit Malkursen für die Patienten betraut wurde. Vonseiten der Klinik wurde sie zu einem Fernstudium der Malerei und Graphik an die Burg Giebichenstein Halle delegiert, das sie mit einem Diplom beendete. Nach der Wende nahm sie zusätzlich ein persönlich finanziertes Studium zur analytischen Gestaltungstherapeutin in Stuttgart auf und arbeitete nach erfolgreichem Abschluss als solche weiter bis zum ihrem 60. Lebensjahr in der Uniklinik in Leipzig.

Neben ihrer Berufstätigkeit war Gitta Maxheimer immer intensiv künstlerisch tätig. Es entwickelte sich eine enge und fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Leipziger Schriftsteller Gunter Preuß, dessen

Bücher sie illustrierte. In vielen Ausstellungen, auch außerhalb Leipzigs, konnte sie ihre Werke präsentieren. Zu nennen sei auch die Beteiligung bei "Mediziner malen"

Im Gespräch erfahren wir. dass für die Künstlerin vor allem der Mensch, insbesondere Menschen in Bewegung, im Mittelpunkt ihrer Malerei stehen. Davon zeugen viele ihrer Kunstwerke, die man in den Atelierräumen besichtigen kann. Vor allem stehen Tänzerinnen, aber auch Artisten häufig im Zentrum der Bilder. Nach dem Netz aus Fäden, das im Hintergrund vieler Bilder zu sehen ist, befragt, antwortet die Künstlerin: "Es bedeutet das Gehaltenwerden des Vergangenen und des Erlebten". Auch die Musik war oft ein Impulsgeber, z.B. Mussorgskys "Bilder einer

Ausstellung". Den "Mussorgsky-Bilderzyklus" kann man in einem separaten Zimmer bewundern. Diesen Raum stellt die Malerin wöchentlich für die Probenarbeit einem Chor zur Verfügung und singt selber im 14-Tage-Rhythmus mit.



Gitta Maxheimer in ihrem Atelier

In den letzten anderthalb Jahren war es allerdings – coronabedingt – sehr still im Atelierhaus geworden. Und nicht nur da – generell hatte sich das Leben für Gitta Maxheimer aufgrund der Kontaktbeschränkungen sehr verändert. Aber im regen Austausch mit der



Rebecca Rothe

Diplom-Restauratorin
Mitglied im Verband der Restauratoren (VDR) e.V.

Konservierung und Restaurierung von Gemälden, Skulpturen, Zierrahmen und Raumausstattungen

Rebecca Rothe | Uferstraße 17 | 04105 Leipzig Telefon: + 49 151 54709803 kontakt@rothe-burg-restaurierung.de www.rothe-burg-restaurierung.de







Er liebt mich, er liebt mich nicht, S. 41 im Bilderbuch

Familie und Freunden entstand schließlich die Idee, nicht etwa an ihren Memoiren zu schreiben, sondern Bilder aus der Erinnerung an ihre Kindheit zu malen. Und so entstanden erste Entwürfe für die Spielebilder, die sie immer gleich nach Fertigstellung fotografierte und via Whats-App an Freunde und Familie verschickte. Das positive Echo war groß und bald darauf kam schon die Anregung, diese Bilder in einem Buch herauszugeben. Zunächst suchte sie noch nach ei-

nem Textautor, aber dann entschloss sie sich, den erläuternden Text selbst zu verfassen. Im Engelsdorfer Verlag Leipzig, mit dem sie seit Jahren bereits erfolgreich zusammengearbeitet hatte, fand sie schnell einen Partner für die Realisierung ihres Buchprojektes. Es ist ein rundum gelungenes Buch entstanden. das sowohl Kinder als auch Erwachsene anspricht, weil es anregt, sich an die eigene damals üblichen

Kindheit und die Spiele zu erinnern und darüber ins Gespräch zu kommen.

Für Interessierte sei noch auf das 2. Adventswochenende (3.-5.Dezember) hingewiesen. Dann findet auf dem Gelände der Mädlervilla



endlich wieder der belieb-

te Advents- und Weihnachtsmarkt statt, wo alle Ateliers geöffnet sind - eine schöne Gelegenheit, Gitta Maxheimer persönlich kennenzulernen und sich in ihren Räumen umzuschauen (malegitta@gmail.com).

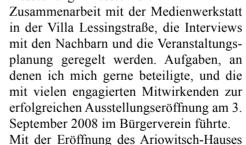


Mein Rückblick auf die AG Jüdisches Leben

Von Heinz Bönig

Die AG ...Jüdisches Leben im Waldstraßenviertel" wurde 2002 gegründet. Sie erinnert mit ihren Veranstaltungen und Führungen an die reichhaltige und traurige Geschich-

te jüdischen Lebens im Viertel. Ich kam 2006 zur Arbeitsgruppe und erlebte den Beginn der Vorbereitungen für die Ausstellung "Gesichter unserer Nachbarn". Den ersten Vortrag hielt ich am 16. Januar 2008 im Bürgerverein über die Literaturstadt Czernowitz, die ich zweimal besucht hatte. Für die Ausstellung musste die



Heinz Bönig

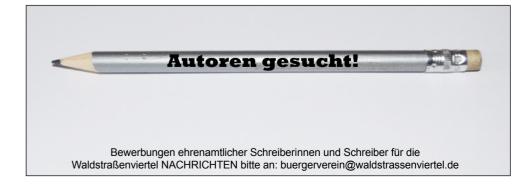
im Mai 2009 kehrte glücklicherweise jüdische Kultur und jüdisches Leben ins Waldstraßenviertel zurück. Seitdem arbeitet die AG eng mit dem Team des Ariowitsch-Hauses zusammen. Im Salon fanden bisher zahlreiche Vortragsveranstaltungen der AG statt. Hiervon schlummern noch viele Skripte im Computer.

Einige dieser Vorträge habe ich nachfolgend zusammengestellt. Welchen haben Sie

> versäumt und welchen würden sie 2022 gerne hören? Sie können wählen:

- 1. Die Dichterin Hilde Domin, Vortrag mit Lyriklesungen von Hartmut Bokkenheimer
- 2. Stefan Heym Der König David Bericht, Romanvorstellung mit Thilo Schönert und Heinz Bönig
- 3. Hans Mayer seine Leipziger Zeit von 1948 bis 1963, Biografievorstellung und Lesung aus den Erinnerungen mit Klaus Firgens und Heinz Bönig oder 4. Schmuel Josef Agnon, Biografievorstellung und Lesung mit Heinz Bönig und Klaus Firgens aus "Herrn Lublins Laden"

Ihre Wünsche senden Sie bitte an: heinzboenig@gmx.de



Häuser-Geschichten Neogotikhaus

Von Katja Haß

Das freistehende Wohnhaus Funkenburgstraße 25 wurde 1901 vom Maurer- und Zimmermeister Adolph Ferdinand Richter im Historismusstil erbaut. Das Gebäude mit Eckerker und Spitzhelm, historischen Wintergärten und Balkonen hat eine Klinkerfassade mit Sandsteingliederungen. Diese zeigen gotische Architekturformen, Mädchengesichter (vermutlich Töchter des Hauseigentümers), eine Sonne und eine Lilie. Aufgrund der beiden letzten Formen liegt ein Bezug zum Freimaurertum des Hausbesitzers nahe.

Seit 1920 gehörte das Haus dem jüdischen Baumwollwaren-Händler Aron Eisen und seit 1928 dem jüdischen Kaufmann Elkan Tänzer (1883-1943). Aber seit 1936 war in Deutschland für Menschen jüdischen Glaubens Haus- und Grundbesitz verboten und die Funkenburgstraße 25 wurde ein sogenanntes Judenhaus. Bürgern jüdischen Glaubens wurde in Vorbereitung der Deportation ihr Wohnsitz vorgeschrieben. In Leipzig gab es insgesamt 47 Judenhäuser, 24 davon befanden sich im Waldstraßenviertel. Einer der vielen jüdischen Bewohner der Funkenburgstraße 25 war 1941



Funkenburgstraße 25. erbaut 1901

der Kaufmann Alfred Nordheimer. Er war Miteigentümer des Schuhhauses Nordheimer (1888-1939), eines der größten und renommiertesten Leipziger Schuhhäuser mit Filialen in anderen deutschen Städten. Bis zu seiner Auswanderung nach London lebte er hier. Andere Familienmitglieder sind in die USA und nach Palästina ausgewandert.

1943 ist im Leipziger Adressbuch als Eigentümer die Haupttreuhandstelle Ost (Berlin) verzeichnet. Diese war für jüdisches Eigentum zuständig. Sehr wahrscheinlich ist zu DDR-Zeiten das Haus durch staatliche Stellen verwaltet worden und fand nach der Wende sehr spät einen neuen Eigentümer aufgrund langjähriger ungeklärter Eigentumsverhältnisse. 2008 ist die Funkenburgstraße 25 durch eine Immobilienfirma aufwendig und sorgfältig saniert und in kleinere Wohnungen aufgeteilt worden.

Wenn alle Systeme des Körpers wohlgeordnet sind herrscht Gesundheit.

Andrew T. Still (Begründer der Osteopathie)

Praxis für Osteopathie Leipzig

Funkenburgstraße 12 04105 Leipzig Tel. +49 341 5637075 info@junge-osteopathie.de www.junge-osteopathie.de

Veranstaltungen im Ariowitsch-Haus November / Dezember 2021

Wenn nicht anders angegeben, ist der Eintritt zu den Veranstaltungen frei!

Mittwoch, 3. November | 18 Uhr VORTRAGSREIHE: #beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst. 10. Thema: Sachor | 9. November Salon oder online via Zoom

Sonntag, 7. November | 17 Uhr | Saal Sandtheater "Heimat – eine emotionale Sandgeschichte" Die Sandartisten zu Gast im Ariowitsch-Haus Eintritt: 10 €. ermäßigt 5 €



Donnerstag, 11. November | 19 Uhr | Saal Juden in der DDR. Eine Existenzerfahrung im Kalten Krieg

Vortrag von Dr. Hendrik Niether

Sonntag, 14. November | 15 Uhr | Saal Mitreißende Klänge der Romantik/ Романса Трепетные Звуки

Donnerstag, 25. November | 19 Uhr Uwe Von Seltmann: Wir Sind Da! 1.700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland

Sonntag, 28. November | 17.30 Uhr
1. Kerzenzünden am Leipziger Chanukka-Leuchter
Mit dem sächsischen Landesrabbiner Zsolt Balla
Ort: Gedenkstätte der Großen Gemeindesynagoge,
Gottsched-/Zentralstraße



Mittwoch, 1. Dezember | 18 Uhr VORTRAGSREIHE: #beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst. 11. Thema: Chanukka | Weihnachten Salon oder online via Zoom

Dienstag, 7. Dezember | 19 Uhr | Saal Chanukka für Jedermann Eintritt: 18 Euro (Saal) Eine Anmeldung auf www.vhs-leipzig.de oder Tel. 0341 123 6000 ist zwingend erforderlich!

Mittwoch, 8. Dezember | 19 Uhr | Saal Jung und jüdisch in der DDR Buchvorstellung und Gespräch mit Sandra Anusiewicz-Baer, Lara Dämmig, Zeitzeuginnen und Zeitzeugen



Donnerstag, 16. Dezember | 18 Uhr | Saal Begegnungsabend der Jüdisch-Christlichen Arbeitsgemeinschaft

Das Team des Ariowitsch-Hauses wünscht Ihnen Ruhige und friedliche Feiertage im Kreise Ihrer Lieben Und einen guten und gesunden Start ins Jahr 2022!

MASEL TOV!

Weitere Informationen finden Sie unter www.ariowitschhaus.de

Kochen ohne Grenzen

In den Küchen unserer Nachbarn

Von Beate Schuhr

Liebe Nachbarn.

heute erfahren wir, wie es 'früher' im Waldstraßenviertel war. Meine Gesprächspartnerin Haike ist in den 1960er und 70er Jahren hier aufgewachsen und zur Schule gegangen. Seit zwei Jahren hat sie ihren neuen Arbeitsplatz hier im Viertel. "Der Kreis schließt sich", sagt sie selbst.

"Ich bin hier geboren. Im Eitingon." Damit eröffnet Haike unser Gespräch. "Anfang der 1960er Jahre wurden fast alle Kinder aus dem Waldstraßenviertel im Eitingon-Krankenhaus geboren." Eingeweiht wurde der von der Chaim-Eitingon-Stiftung finanzierte Neubau des Israelitischen Krankenhauses im Mai 1928. Im August 1992 erhielt das Krankenhaus den Namen, den ihm die Leipziger schon Jahre zuvor gegeben hatten: Eitingon-Krankenhaus.

"Meine Eltern und wir Kinder lebten zuerst in der Tschaikowskistraße und danach in der Fregestraße. Es war eine große Wohnung und wir hatten drei Zimmer für uns. Bad und Küche haben wir uns mit den anderen Familien geteilt. Teilhauptmiete hieß das." Hat es funktioniert? "Es hat gut

funktioniert. Vielleicht hat es mir als Kind auch einfach nichts ausgemacht."

WALDSTRASSENVIERTEL NACHRICHTEN

"Welche Geschäfte gab es zu Ihrer Schulzeit hier im Viertel?" "Der Bäcker Schultz in der Feuerbachstraße war immer schon da. Bei dem haben wir vor der Schule

frisches Weißbrot gekauft. In der Fregestraße war ein Geschäft für Milch und Käse - ein ganz toller Laden. Damals gab es schon den Fleischer Gallwitz und das Schmuckkästchen in der Jahnallee. Dort, wo ietzt die Gewürzmanufaktur .Bazar' ist. war früher ein Wild- und Geflügelladen und dort, wo jetzt der Konsum ist, war ein Bonbonladen. Das Blumengeschäft in der Jahnallee gibt's schon ewig und auch die Reinigung war schon immer da. Außerdem waren da noch ein Fischladen und ein "Wir kochen gut": Kurzwarengeschäft in der Eintreuer Begleiter



Waldstraße, eine Buchhandlung an der Ecke Tschaikowski- und Fregestraße und mehrere Gemüse-Geschäfte. Es war hier ein bisschen wie in Paris, mit diesen vielen kleinen Geschäften. Und jeder kannte jeden."

Fleischesser und Veganer

Familien-Küche: Süßes für

Sprechen wir über die Familie und die Liebe zum Kochen. "Zuhause wurde jeden Tag frisch gekocht. Beide Großeltern väterlicherseits waren Köche, der Onkel war

> Bäcker und auch mein Vater hat oft und gut gekocht. Als ich in der vierten Klasse war, habe ich zwei Kochkurse für Kinder mitgemacht und mein wichtigstes Kochbuch war "Wir kochen gut". Heute koche ich zur Entspannung. Wenn ich da so schnibble das ist wie Yoga."

> Die eigenen Kinder sind mittlerweile längst erwachsen. Eine Fleischesserin und ein Veganer. Gibt's da Stress? .. Nein. So kompliziert ist das mit dem veganen Essen ja auch wieder nicht. Und die Weihnachtsplätzchen sind eben alle vegan. Das merkt sowieso niemand " Sehr interessant. Weil es so

gut zur Jahreszeit passt, ist hier das Rezept für Haikes veganen Stollen: 500 Gramm Mehl und ein Päckchen Trockenhefe mit 150 Gramm braunem Zucker und 60 Millilitern Sojamilch mischen. Dazu ein Päck-

chen Stollengewürz und 50 Gramm gemahlene Mandeln. 100 Gramm Marzipan zerkleinern und ebenfalls dazugeben. 200 g Pflanzenmargarine und etwas Rum hinzufügen und alles gut vermischen. Den Teig zwei Stunden ruhen lassen. Danach Orangeat, Zitronat und sechs kleingeschnittene Softaprikosen unterkneten und den Teig erneut 30 Minuten ruhen lassen. Bei 180 Grad 45 Minuten backen. Nach dem Abkühlen ungefähr zwei Wochen durchziehen lassen.

Und jetzt noch etwas Süßes für Nicht-Veganer: Schneller Schokoladenkuchen.

200 Gramm dunkle Schokolade und 200 Gramm Butter langsam schmelzen lassen. Vier Eier mit 200 Gramm Zucker und einem Päckchen Vanillezucker schaumig schlagen. 100 Gramm Mehl, ein Päckchen Backpulver und 100 Gramm gemahlene Mandeln unterrühren, dann flüssige Schokolade und Butter zugeben. In einer gefetteten Springform bei 170 Grad Ober- und Unterhitze auf der unteren Schiene 50 Minuten backen.

Zu guter Letzt lüften wir noch das Geheimnis unserer Bekanntschaft: Wir haben uns beim Konsum in der Jahnallee kennengelernt. Sie erinnern sich? Dort war früher ein Bonbon-Geschäft.



Projekt- & Informationsbüro

Theaterladen "Selbst & Los"

Montag 14:00 - 15:30 Uhr | Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr | Mittwoch 14:00 - 16:30 Uhr

Hinrichsenstr. 35 Tel.: 0341-67935724 www.buendnis-depression-leipzig.de



Die AG Geschichte sammeln im Bürgerverein sucht Unterstützung. Die Hotmail für Interessierte: buergerverein@waldstrassenviertel.de

Telefonverteilerhäuschen wird saniert

Vor der Feuerbachstraße 2 steht ein historisches Telefonverteilerhäuschen, das aus dem Jahr 1930 stammt – ein echtes Kleinod, das vielen Bewohnerinnen und Bewohnern am Herzen

liegt. Noch nach Wende war funktionstüchtig und in Betrieb. Die Telekom war Eigentümer solcher Häuschen und baute sie nach und nach ab. Nachdem ein Bewohner des Waldstraßenviertels Bürgerverein bat, sich für den Erhalt des Telefonverteilerhäuschens



einzusetzen, wurde Das Telefonverteilerhäuschen an der Feuerbachstraße 2

es 2004 von der Telekom restauriert und dann unserem Bürgerverein zur Pflege übergeben.

Es ist das einzige erhaltene Telefonverteilerhäuschen im Viertel und wir wissen auch sonst von keinem weiteren in Leipzig. Dieses Telefonverteilerhäuschen ist also etwas ganz Besonderes. Leider hat der Zahn der Zeit sehr an diesem historischen Objekt genagt. Vor allem die Schutzbleche unten sind stark in Mitleidenschaft gezogen und müssen saniert werden. Dafür haben wir ein Angebot der Kunst- und Bauschlosserei Frenken eingeholt





und die entsprechenden Mittel aus dem Stadtbezirksbudget beantragt. Anfang Oktober bekamen wir nun die Zusage des Stadtbezirksbeirates für circa 750

Euro. Damit kann die Sanierung beginnen. Als Eigenleistung sorgt der Bürgerverein Waldstraßenviertel für die Graffiti-Entfernung und eine gründliche Reinigung. Im Frühjahr werden wir unser Telefonverteilerhäuschen dann hoffentlich in neuem Glanz bewundern können.



Herzliche Einladung zu unseren

Präsenzgottesdiensten

9:15 Uhr (Abendmahl) und 10:30 Uhr (Predigt-Gottesdienst, parallel Kinderprogramm)

Bitte über evtl. geänderte Gottesdienstzeiten auf der Homepage informieren!

Link für Livestream über

gemeindeleiter@efg-jacobstrasse-leipzig.de

Ev.-Freik. Gemeinde Leipzig – Jacobstraße 17

weitere Infos unter www.efg-jacobstrasse-leipzig.de

Spagat im Bürgerverein

Von Iris Böhme

Ab November gibt es eine neue Ausstellung in den Räumen des Bürgervereins – unter dem Motto "Spagat" zeigt uns Iris Böhme

ihre farbenfrohen Bilder.

Iris Böhme ist Jahrgang 1961
und lebt, aus
ihrer Geburtsstadt Potsdam
k o m m e n d,
seit 1983 in
Böhlen. Bereits in der



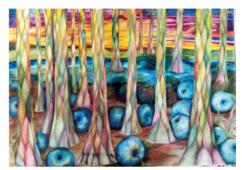
Iris Böhme, die Titel der Werke werden in der Ausstellung verraten

Schulzeit malte und zeichnete sie. Sie nahm bereits mit 11 Jahren an einer Arbeitsgemeinschaft in der DEFA teil und belegte später Kurse an der Volkshochschule Potsdam

Seit über 25 Jahren arbeitet sie als Therapeutin in einer Rehabilitationsklinik in Brandis. Das Zeichnen und Malen wurde in den Jahren dabei immer wichtiger für sie. So kann sie das Erlebte besser verarbeiten, ihr Körper und die Seele entspannen und

die Gedanken werden frei. Anregungen für neue Gedanken, Techniken und Sichtweisen findet sie seit 2007 im Zirkel für Bildende Kunst im Kulturverein Böhlen.

In ihrer Ausstellung zeigt sie mit ihren Bildern den alltäglichen Spagat zwischen Arbeit, Freizeit und gesellschaftlichen Erwartungen. Lassen Sie sich überraschen und



betrachten Sie die lebhaften Gemälde. Zur Vernissage am 19. November, 16 Uhr im Bürgerverein sind Sie herzlich eingeladen.



Ausstellungseröffnung Spagat

Werke von Iris Böhme 19. November, 16 Uhr Ort: Bürgerverein, Hinrichsenstraße 10 Eintritt ist frei



Die Allianz im Waldstraßenviertel

Unsere langjährigen Fördermitglieder Harald Hausbeck und Andreas Michael informieren uns heute über eine grüne Vermögensverwaltung der Allianz "InvestFlex Green".

Herr Hausbeck, was bedeutet grünes Geld in diesen **Zeiten?** Harald Hausbeck: Ich bin Fachmann und möchte unsere Kunden auf unsere grünen Geldanlagen aufmerksam machen. Mit ..InvestFlex Green" nehmen unsere Kunden die eigene finanzielle Zukunft in die Hand und leisten Andreas Michael und Harald Hausbeck

gleichzeitig einen Beitrag für ein nachhaltiges Morgen. So macht Vorsorge einen echten Unterschied für eine bessere Zukunft.

Herr Michael, ist das denn auch etwas für ieden Geldbeutel? Andreas Michael: Sicher. Als verlässlicher Partner helfe ich unseren Kunden bei der Auswahl der geeigneten grünen Geldanlagen. Chancen flexibel aber dennoch nachhaltig nutzen und qualitätsgeprüft investieren können unsere Kunden schon ab 10.000 Euro. Zudem sind sogar Sparpläne mit bequemen Beiträgen möglich.

Herr Hausbeck, wie sieht es mit Garantien aus? Harald Hausbeck: Die gibt es natürlich auch! In den fairen Vorsorgelösungen der Allianz "InvestFlex Green" sind unterschiedliche Nachhaltigkeitsaspekte und Strategien wählbar. Intelligente Wertsicherung und börsentägliche Überprüfung lassen Garantieniveaus von bis zu 90% zu. Das verstehen wir unter Partnerschaft

WALDSTRASSENVIERTEL NACHRICHTEN



Klingt gut! Herr Michael gibt es zum Jahreswechsel noch etwas zu beachten? Andreas Michael: Ja. wie so oft. Wichtig für Garantien ist der Zins. In unseren Vorsorgelösungen gibt es einen Mindestzins von 0.9 %. Diesen muss die Allianz zum Jahreswech-

sel auf 0.25 % reduzieren. Hier kann Zeit also bares Geld wert sein. Diesen Tipp verstehen wir als sozialen Mehrwert.

Vermutlich ist das Thema grüne Geldanlagen und Garantien etwas komplexer meine Herren? Harald Hausbeck und Andreas Michael: Ja Die Einzelheiten wie Chancen. Risiken und warum die Allianz im Wettbewerb für Sie sehr gut dasteht, erläutern wir gerne bei einer Tasse Kaffee bei uns in der Waldstraße 37. Kommen Sie vorbei. wir freuen uns auf Sie ©

Leidenschaftliche Kompositionen

Sie müssen wissen: Für meine Frau und mich, zwei gnadenlose Individualreisende, hatte ich online eine komplette Rom-Reise zusammengestellt, mit allem drum und dran.

Am 15. März sollte es losgehen. 2020. Ich mache es kurz: Auf den Flügen sind wir bis heute sitzen geblieben.

Und da komme ich neulich in der Waldstraße Nr. 13 am Reisebüro Weltmeister Reisen vorbei und denke

mir: Na das ist ja Sylvia Stein und Bärbel Starisch vor dem Weltmeister Reisebüro mutig. Und trete, mutig, ein. Freundlich und offen bietet mir Büroleiterin Sylvia Stein mit gebotener Sicherheit Platz an. Ich sehe ihr an, dass Sie mir mit Freude einen Reisewunsch erfüllen möchte doch ich muss vorerst enttäuschen. Ich schildere ihr mein Rom-Problem und frage, ob Sie als Reise-"Weltmeister" vor Ähnlichem gefeit sei. Doch anstatt mir sofort ein Angebot zu machen, möchte sie sich meinem Problem widmen und nach einer Lösung

suchen. Verblüfft frage ich: "Sie bieten an ein Problem zu lösen, das nicht Ihres ist?", "Kundendienst." erwidert Frau Stein. "Wir brennen mit Herzblut für den schönsten Beruf der Welt: Urlaubsträume zu verwirklichen. Und dazu gehört für uns alles was notwendig ist. eben auch mal ungewöhnliche Probleme, wo möglich, lösen zu helfen."

> Ich bin berührt und wir kommen tiefer ins Gespräch. Ich erfahre, dass das Büro (ehemals Thomas Cook) Teil der Weltmeister Unternehmensgruppe ist, zu der auch die Weltmeister Akkordeon Manufaktur Klingenthal gehört. Daher

auch der Slogan: Wir komponieren Ihren Urlaub. Und dass es nichts gibt, was hier nicht komponiert wird: Ob Hundeurlaub oder Single-Reisen und alles rundum sorglos, ab Haustür, mit Shuttle, Flieger vor Ort zu vergleichbaren Online-Preisen.

Ob mir Frau Stein bei meinem Problem helfen kann, wird sich zeigen. Dass sie unsere künftige Rom-Reise komponiert, steht so gut wie fest.







MONTAG - FREITAG: 10.00 - 13.00 Uhr und 14.00 – 19.00 Uhr SAMSTAG: 10.00 - 16.00 Uhr

Waldstr. 13 - 04105 Leipzig Tel: +49 (0)341 14990542 leipzig@weltmeister-reisen.de www.leipzig.weltmeister-reisen.de

PER VIDEOCHAT, HAUSBESUCH, E-MAIL ODER MIT TERMINVEREINBARUNG IM REISEBÜRO AUSSERHALB DER ÖFFNUNGSZEITEN

Mit spitzer **Feder**

Der in Berlin lebende Schriftsteller Maxim Biller, in Prag als Kind russisch-jüdischer

> Maxim Biller

falsche

Gruß

Roman

Der

Eltern geboren, aufgewachsen in Deutschland, beschreibt in seinem neuen Roman "Der falsche Gruß" die Szene der Literaten und Intellektuellen im Berlin des beginnenden 21. Jahrhunderts. Der Blick geht aber zurück bis in die 80-er Jahre der DDR, und zwar nach Leipzig ins Waldstraßenviertel.

Erck Dessauer, die Hauptfigur des Romans, wuchs als Sohn eines Leipziger Professors an der Ecke Gustav-Adolf-/Funkenburgstraße auf,

Praxismitarbeiter

(m/w/d) gesucht.

Bewerbungen bitte an

info@dr-fenner-hirschberg.de

hat nur ein Ziel: eine Karriere als Schrift-

steller. Und dieses Ziel scheint in greifbarer Nähe, als der renommierteste Verlag des Landes ihm einen Vertrag anbietet. Überschattet wird dieser Erfolg nur von einer Rivalität zu einem anderen, bereits etablierten Autor desselben Verlags. Schließlich kommt

> es zu einem folgenschweren Ereignis, das Erck zum Verhängnis zu werden droht.

> Maxim Biller schreibt mit spitzer Feder, oft durchaus humorvoll – aber es ist ein schwarzer Humor, der einem beim Lesen oft den Atem stokken lässt. Unversehens wird dieses schmale Buch zu einem großen Roman nicht nur über die Rivalität zweier Männer, sondern über die Verwerfungen des 20. Jahrhunderts, die fortwirken bis in unsere Zeit. Mehr sei an dieser Stelle nicht

verraten, die Lektüre aber nachdrücklich empfohlen.

Johannes Popp

Maxim Biller Der falsche Gruß

Roman

128 Seiten, Hardcover, Kiepenheuer & Witsch, Köln 2021

ISBN 978-3-462-00082-5

Preis: 20.00 €

"von wo man das tiefe, wabernde Grün der riesigen Linden und Kastanien des Rosentals sehen konnte, aber auch das hohe, weißgraue Dach des alten Zentralstadions", wie es gleich zu Beginn des Buches heißt. Der Vater schafft den Sprung in die neue Zeit nicht und erhängt sich 1996 im Rosental. Erck "flieht" zum Studium nach Berlin und

HAUSARZTPRAXIS

Dr. med. Katharina Fenner-Hirschberg



PALLIATIVMEDIZIN · NOTFALLMEDIZIN

Ranstädter Steinweg 30 · 04109 Leipzig Tel 0341-6885 462 · Fax 0341-6885 862 info@dr-fenner-hirschberg.de · www.dr-fenner-hirschberg.de







SANITÄTSHAUS MATTHIES **LEIPZIG**

Stammhaus Liebertwolkwitz

Muldentalstraße 40 04288 Leipzig Tel. 034297 - 14130

Filiale Leipzig-Mitte

Tschaikowskistr. 26 04105 Leipzig Tel. 0341 - 980 39 18

Filiale Leipzig-Ost Wurzener Straße 163 04318 Leipzig Tel. 0341 - 232 66 94

VERANSTALTUNGSKALENDER

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Bürgerverein, Hinrichsenstraße 10, statt. Alle sind herzlich willkommen – jedoch ist derzeit eine vorherige Anmeldung zwingend nötig.

November

Mitgliederversammlung

Donnerstag, 4. November, 19 Uhr Ort: Konferenzraum der Krankenhausgesellschaft Sachsen, Humboldtstraße 2a

Ausstellungseröffnung Spagat**

Bilder von Iris Böhme

Freitag, 19. November, 16 Uhr (s. S. 23)

AG Kino- und Filmgeschichte

Freitag, 26. November, 19 Uhr (s. S. 10)

Dezember

Weihnachtsfeier im Mückenschlösschen

Mittwoch, 8. Dezember, 16 Uhr (s. S. 11) Ort: Mückenschlösschen, Waldstraße 86

AG Kino- und Filmgeschichte

Freitag, 17. Dezember, 19 Uhr (s. S. 10)

- * Eintritt frei
- ** Eintritt frei, Spenden erbeten

Ausstellungen

Spagat Bilder von Iris Böhme



Vernissage am 19. November,16 Uhr im Bürgerverein, Hinrichsenstraße 10, 04105 Leipzig. Um Anmeldung wird gebeten unter: buergerverein@waldstrassenviertel.de Besichtigung zu den Öffnungszeiten:

dienstags von 16 bis 18 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Vogelkundliche Wanderungen mit Dr. Roland Klemm Samstag, 30. Oktober und Samstag 11. Dezember, jeweils 10 bis 12 Uhr, Treffpunkt: Gustav-Adolf-Brücke

Wir begrüßen neue Geschäftsadressen im Waldstraßenviertel:

OKOME, Sushi - Asiatisches Fusion-Restaurant, Waldstraße 64 Kritton Kouzina, Griechisches Restaurant, Jacobstraße 2